

mit einer Schlinge versehen, die er dem Thiere unvermuthet um den Hals wirft, und es so in seine Gewalt bringt, um es sodann nach der Stadt zu führen, in welcher es im Stiergefechte sein Leben oft um den theuern Preis manches Menschenlebens verkauft.

Bibliothek in München.

Wer München vor dreißig Jahren kannte, hat Mühe, sich jetzt hier zurecht zu finden, denn die vier Hauptstraßen, aus denen es bestand, und welche sämmtlich vom Marktplatz auslaufen, haben sich nun in unendlich divergenten Radien nach drei Richtungen hin ausgedehnt, und fast mit Bangen durchwandert man die endlosen Straßen, welche unter sich so wenig Zusammenhang haben. Allein das neue München läßt sich nicht beurtheilen wie Berlin oder andre große Städte, die nur aus Häusern bestehen, und alle ländliche Zugabe vornehm mißachten. Durch alle neuen Stadttheile zieht sich hier eine Reihe von Baumanlagen, Wiesplätzen und Privatgärten, und reizendes Gebüsch schlängelt sich leicht und üppig hinter Straßen und Häusern fort, wie auch die kleinen Blumenparterre's in der so lieblichen englischen Weise bereits in geschmackvollen Umzäunungen vor den Häuserfronten sich erschließen. Alle diese kleineren Anlagen scheinen unter sich verbunden, und streben der Vereinigung mit dem großen acht englischen Parke, dieser Perle der Hauptstadt, entgegen, der wohl einzig in seiner Art auf dem Continent ist, an dessen Eingang das Hotel des edlen Prinzen Carl steht, und dessen reizendes manchfaltiges Grün durch den Holzgarten bis zu den Fenstern des Palastes hineinragt. So steht München, durchwebt mit dem